



Kulturelle Eigenheiten

Mutproben (25)

15:00 Minuten

00:14 Zum Sommerlager der Pfadi Uster-Greifensee gehört eine Mutprobe mit Sicherheitskonzept. Die 25 Meter lange «Seilschliifi» entsteht im Ringishalder Tobel bei Bischofszell. Bei einigen Pfadi weckt das lange Seil Angst. Der Evolutionspsychologe Christian Fichter beschäftigt sich mit Mutproben.

02:15 Yanomami-Indianer in Brasilien beweisen mit einem ritualisierten Kampf Mut und Reife. Ihre Mutprobe dient der Auswahl der Tapfersten. Auch die moderne Gesellschaft braucht mutige Menschen. Eine Feuerwehrrübung erfordert Mut und trainiert für den Ernstfall. Christian Fichter erklärt die Bedeutung von heutigen Mutproben.

03:41 Die Vorbereitungen im Ringishalder Tobel laufen auf Hochtouren. Wissen, Können, Eingrenzen des Risikos gehören in allen Kulturen zu Mutproben. Nur so verringert eine aussagekräftige Mutprobe später, im Ernstfall, die Verluste. Die Pfadi zeigen Respekt vor ihrer Mutprobe. Pamina, die Leiterin, beobachtet ihre Pfadi genau – wobei sie dies nicht als eine Selektionsform empfindet. Allerdings sieht Evolutionspsychologe Fichter genau diese Funktion dahinter.

08:02 In griechischen Mythen verschmelzen Mutprobe und Ernstfall. Arnold Winkelried ist ein Beispiel eines mutigen Schweizer Helden.

09:01 Die «Seilschliifi» hält. Alle Pfadi beweisen ihren Mut. Mutproben decken ein jungendliches Bedürfnis ab. Dabei neigen Knaben zu risikoreicheren Mutproben. Die moderne Gesellschaft bietet nur noch wenige etablierte Möglichkeiten.

12:05 Wie ist es beim Extremsportler? Eigentlich sucht er keine echte Mutprobe, sondern überwindet gut gesichert seine Angst. Danach löst das Hormon Dopamin im Gehirn Glücksgefühle aus.